



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Bau-des-Deserteurdenkmals-beginnt-Ende-Juli.deserteurdenkmal104.html>

Stand: 10.07.2015 15:04 Uhr - Lesezeit: ca. 1 Min.

Bau des Deserteurdenkmals beginnt Ende Juli



So sieht der Entwurf von Volker Lang für das Deserteurdenkmal auf dem Hamburger Stephansplatz aus.

Das geplante Deserteurdenkmal in Hamburg soll ein wichtiges politisches Zeichen für Zivilcourage und Gerechtigkeit setzen. "Hamburg stellt sich als ehemaliger bedeutender Standort der Wehrmachtjustiz endlich seiner Verantwortung", sagte Kultursenatorin Barbara Kisseler (parteilos) am Freitag. "Wir wollen den Mut und die Zivilcourage der Menschen würdigen, die sich für Gerechtigkeit und die eigenen Grundrechte sowie die Rechte anderer Menschen eingesetzt haben." Ludwig Baumann, Vorsitzender der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz, sagte: "Damit geht für mich als Hamburger Wehrmachtsdeserteur ein später Traum in Erfüllung."

Ende November soll das Denkmal fertig sein

Vor einem Jahr hatte sich eine elfköpfige Jury für einen Entwurf des Hamburger Künstlers Volker Lang entschieden. Ende Juli soll mit dem Bau der Gedenkstätte zwischen Stephansplatz und Dammtor

MEHR ZUM THEMA

[Denkmal](#)

MEHR AUS HAMBURG



Zeltstadt für Flüchtlinge in Jenfeld steht

A 1 am Wochenende Richtung Süden gesperrt

Schlagermove: Hossa und Guido Horn

19-Jährige tot in Wilhelmsburg gefunden

Trepoll sieht erste Risse bei Rot-Grün

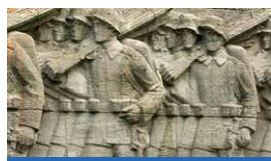
[Hamburg Übersicht](#)

begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Ende November geplant.

Bezüge zu allen Seiten

Der Entwurf von Volker Lang sieht ein transparentes, gleichseitiges Dreieck vor, das Bezüge zu allen Seiten aufnimmt: zum Kriegerdenkmal von Richard Kuöhl (1936) und zum Gegendenkmal von Alfred Hrdlicka (1983-86). Zwei der drei Wände werden aus bronzenen Schriftgittern gebildet. Die Texte stammen aus "Deutschland 1944" von Helmut Heißenbüttel (1921-1996).

WEITERE INFORMATIONEN



Deserteurdenkmal zwischen Krieger- und Gegendenkmal

Neben dem Kriegerdenkmal soll auf dem Hamburger Stephansplatz ein Deserteurdenkmal errichtet werden. Eine Jury entschied sich für den Entwurf des Hamburger Künstlers Volker Lang. (05.06.2014) [mehr](#)

Eintrag 1 bis 3 von 3

VivaHamburgo schrieb am 10.07.2015 16:38 Uhr:

Gut!

Opti-Mist schrieb am 10.07.2015 17:59 Uhr:

Ich finde die Idee und den Entwurf ebenfalls gut. Eine Desertation aus einer Unrechts-Armee wie der Wehrmacht kann niemals unrecht sein, egal, welche individuellen Motive im Einzelfall gegeben waren, und ein Denkmal hierfür ist positiv zu sehen.

Ich ertappe mich allerdings bei der Frage, wie das Denkmal wohl aussehen wird, nachdem auf die eine "feste" Wand die ersten Graffiti aufgesprüht wurden ...

Steffen schrieb am 11.07.2015 09:12 Uhr:

Ganz toll... Hamburg verkommt und verwaorlost, weil für nichts mehr Budget im Haushalt ist, aber für solchen

Schwachsinn ist immer noch genügend Geld da!
Das ist einfach nur noch erbärmlich und ein Schlag ins
Gesicht für uns Hansestädter!

[Artikel kommentieren](#)